

III. Jahrgang.

Wien, 15. Mai 1923.

Nummer 5.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20

Bezugsgebühr für 1923: Österreich K 20.000.—, Deutschland Mk. 3.500.—, Tschechoslowakéi cech. K 30.—, Ungarn ungar. K 1.500.—, Bulgarien, Finnland, Lettland, Polen, Rußland D. R. Mark 5.000.—, Jugoslawien Dinars 40.—, Italien Lire 20.—, Frankreich und Belgien Fr. 15.—, Schweiz Franken 10.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China und Japan Dollar 3.—, sonstige Staaten Francs 15.—. Auslandszahlung stets in der Valuta des Bezählers. Oe-terr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955. Postscheckkonto Prag 59.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.

Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei, Ueberzeilen Mark 30.—. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 80.—, Ausland der Valuta entsprechend. Rauminserate nach Uebereinkommen. Erscheint am 15. jeden Monats. Schluß der Inseratenannahme am 1. jeden Monats.

Inhalt: E. Schaubergee: Ein neuer Pheropsophuä aus China. — H. Fruhstorfer: Die Parnassius apollo-Rassen der Schweiz. — Nachrichten zu Adolf Hoffmanns Entomologen-Adressbuch (Fortsetzung). — Literaturschau.

Ein neuer Pheropsophus aus China.

Von Dr. E. Schaubergee.

Pheropsophus Suenisoni n. sp.

Dem *Ph. marginicollis* Motsch. sehr nahestehend und ähnlich, von schlanker Gestalt, geflügelt (*marginicollis* dagegen breiter gebaut und ungeflügelt). Kopf etwas schmaler und gestreckter, mit seichterem, längeren, etwa bis zur Augenmitte reichenden Stirnfurchen. Die schwarze Makel des gelben Kopfes ist wie bei *marginicollis* viereckig mit parallelen Seiten und winkelig ausgeschnittenem Vorderrand, doch setzt sie sich stets über den Scheitel in Form eines breiten Längsbandes fort, was bei der Vergleichsart nie der Fall ist. Die Form des Halsschildes ist die des *marginicollis*, der Halsschild ist etwas länger als breit, am Vorderrand nicht oder kaum breiter als am Hinterrand, die Seiten sind nur sehr flach gerundet und vor den rechtwinkeligen Hinterecken nicht ausgeschweift, die Oberseite höchstens an der Basis und am Vorderrand mit einigen wenigen Punkten. Sämtliche Ränder des gelben Halsschildes, die Mittellinie und die Nähte der Episternen sind schwarz gesäumt, die Vorderbrust, die bei *marginicollis* regelmäßig einfarbig schwarz ist, trägt hier drei deutlich abgegrenzte gelbe Makeln, eine rundliche in der Mitte nahe dem Vorderrand und je eine längliche seitlich vor den Vorderhüften. Die Flügeldecken sind gestreckter, mehr parallelseitig, die Rippen viel schwächer. Die eckige Schultermakel ist schmaler, in der Mitte der Flügeldecken befindet sich eine gerade, ziemlich schmale, stark ausgezackte Querbinde, die nach innen bis zur ersten Rippe reicht und außen mit dem gelben Seitenrand verbunden ist, die umgeschlagenen Seiten sind stets einfarbig gelb, ein gelber Spitzenrand ist höchstens sehr schmal

Coleopteren.

Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

Prof. Otto Scheerpeltz
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: Prof. Reichensperger,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Grosse

Aphodiden-Spezial-Sammlung zu verkaufen.

Zirka 15.000 Exemplare; Palaearten komplett, Exoten reich vertreten. Zahlreiche Reitter- u. Chlouet-Typen. Für wissenschaftliches Institut geeignet. Anfragen an die Verwaltung des Entomologischen Anzeigers.

angedeutet. (Bei *marginicollis* ist die mehr oder weniger breite, zackige Querbinde schräg nach rückwärts gerichtet, ein gelber Seitenrand ist nur selten vorhanden und auch dann meist unterbrochen, die umgeschlagenen Seiten sind immer wenigstens teilweise geschwärzt, der Spitzenrand ist stets mehr oder weniger breit gelb gesäumt.) Die Ausbuchtung des Spitzenrandes ist viel schwächer als bei *marginicollis*. Die Mittelbrust ist zwischen den Mittelhüften stets gelb, die gelben Episternen der Hinterbrust sind etwas gestreckter. Die Vorderränder der Ventralsegmente sind rötlich, die Punktierung der letzten Dorsalsegmente ist etwas dichter als bei *marginicollis*, die Färbung der Fühler und Beine wie bei diesem. Länge 17—19 mm.

Auch in der Penisbildung ergeben sich bedeutende Unterschiede. Während die Penisspitze bei *marginicollis* breiter, an den Seiten und am Ende abgerundet ist, ist sie bei der neuen Art stark zugespitzt, ähnlich wie bei *jessoensis* Mor.

China: Hangchow (Suenson) 2 ♂♂,
Kiukiang (A. E. Pratt) 1 ♀.

Der gleichfalls geflügelte *jessoensis* Mor. unterscheidet sich abgesehen von der Färbung und Zeichnung (die Kopfmakel ist kleiner und rundlich und über den Scheitel verlängert, am Halsschild ist nur der Vorder- und Hinterrand und die Mittellinie geschwärzt, die Vorderbrust größtenteils gelb, die Flügeldecken zeigen eine rundliche Schultermakel, eine gerade, breite, schwächer ausgezackte gelbe Querbinde knapp vor der Mitte, also deutlich weiter nach vorne gerückt, der Seiten- und Spitzenrand ist stets breit gelb gesäumt, die umgeschlagenen Seiten stets einfarbig gelb, die Endglieder der Fühler und die Tarsen heller, die Ventralsegmente ohne deutlich hellere Vorderränder) von der neuen Art durch breitere Gestalt, den nach hinten stärker verengten, an den Seiten stärker gerundeten, vor den Hinterecken deutlich ausgeschweiften und auf der Oberseite, wenn auch vereinzelt, doch zahlreicher punktierten Halsschild, den breit abgerundeten Prosternalfortsatz, die breiteren Flügeldecken, den nicht ausgebuchteten Spitzenrand derselben und die viel gedrängter punktierten letzten Dorsalsegmente.

Von den beiden Vergleichsarten liegen mir zahlreiche Stücke von folgenden Fundorten vor:

marginicollis Motsch.: China: Shanghai und Hangchow (Suenson),
Mandschurei: Mukden.

jessoensis Mor.: China: Shanghai und Hangchow (Suenson),
Kiangsi, Mandschurei: Mukden,
Japan: Osaka.

Die Stücke des *marginicollis* aus Mukden unterscheiden sich von den Stücken aus China durch geringere Größe und auffallend breite Querbinde der Flügeldecken, doch ist fraglich, ob diese Verschiedenheiten beständig sind.

J. Clermont

162. Rue Jeanne d'Are prolongée
Paris XIII^e

demande en échange bonnes especes de Coléoptères surtout Cicindelidae, Carabini, Pselaphidae, Scydmaenidae, Bathysciinae, Histeridae, Buprestidae, Cerambycidae, Aphodiens, Cryptocephalidae, Offre les meilleures espèces, Carabus Clairi, v. cyaneoviridis, Coptolabrus rares; très bonnes espèces d'Histeridae, Pselaphidae, Scydmaenidae, quelques beaux et rares exotiques: Mouhotia, Pholacrognaethus etc. etc.

Gute cavernicol = Coleopteren!

Anophthalmus bohiniensis, *Netolitzkyi*, *dalmatinus* v. *Halmi*, *suturalis*, *ampli-*
pennis, *Haqueti*, *trebinjensis*, *Pluto*,
Trechus biokovensis.

Antroherpon Hoermani, Charon, Harbichi, Weiratheri, Spelaebates Krausse, Spelaites Grabovskiy, Parapropus Ganglbaueri, Apholeuon Taxi, v. *subinflatus*, *pubescens*, Sturanyi Pholeuon lept. v. Hazayi, Bath. *Netolitzkyi*, Charonites Matzenaueri. Alles in Anzahl. Ia Qual., gute Präparation. Abzugeben b. mässigen Preisen in beliebiger Valuta. Anfragen Rückporto.

Adolf Lang, Wien I., Vorlaufstr. 4.

Pracht-Exoten!

Buprestiden-Schau-Stücke!

Ia Qualität. *Steraspis collosa* v. *pulchriventris*, *Poecilnota gloriosa*, *Euchroma gigantea* v. *goliathus*, *Steraspis pulchra*, *Sternocera chrysis*, *Sternocera Hildebrandt* v. *laevigata*, *Steraspis speciosa* v. *fastuosa*, *Chrisochloa Buxueti* v. *nigicollis*. Verpackung u. Porto extra. Nur für Edelvaluta. Anfragen zu richten an

Bela Drexler, Entomologe,
Pered, Presob-Com. Slowakei.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam,
Holland.

Calwer von Schaufuss

VI. Auflage, 2 Bände, f. f. Halb-Leder od. Ganzleinwd. gebunden, vollständiges, tadesloses Exempl. kaufe ich gegen bar, entweder in österr. Kronen od. auch gegen franz. Fr. oder rum. Lei. Gefl. Angebote bis 20. Mai erbeten. Entscheidung Ende Mai.

Schenknbach, Wien, VII., Schottenfeldgasse 53/8

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir, sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schauberger Erwin

Artikel/Article: [Ein neuer Pteropsophus aus China. 53-54](#)